

Mainz,
30. November 2009

Seite 1 von 2

Pressemitteilung

Chemie: Ausbildung trotz Krise

Vorgaben des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung“ erneut übertroffen

Die rheinland-pfälzische Chemie hat 2009 trotz Krise mehr Ausbildungsplätze angeboten, als tarifvertraglich gefordert wurden. Insgesamt boten die Unternehmen 1.457 Ausbildungsplätze neu an.

Die Vertreter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und des Arbeitgeberverbandes Chemie Rheinland-Pfalz (AGV) überprüften heute am „Runden Tisch für Arbeitsmarktfragen“ in Mainz die Zahlen. Alle Teilnehmer sind sich einig: Dies konnte nur durch die großen Anstrengungen unserer Chemie-Unternehmen erreicht werden.

„Das Ergebnis zeigt ganz deutlich, dass die Unternehmen in der Chemie die Bedeutung der Ausbildung kennen und trotz der Krise in die eigene Zukunft investieren“, unterstreicht Dr. Bernd Vogler, Hauptgeschäftsführer im Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz die guten Zahlen.

„Der vor Jahren ausgehandelte Tarifvertrag „Zukunft durch Ausbildung“ bewährt sich gerade jetzt in der Krise, denn er schafft Verbindlichkeit und Sicherheit für die Zukunft junger Menschen“, ergänzt Ralf Sikorski, Landesbezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Rheinland-Pfalz/Saarland.

Der Tarifvertrag verpflichtet die Unternehmen im Jahr 2009 mindestens 1.422 Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Seit Bestehen des Tarifvertrages im Jahr 2003 sind in der rheinland-pfälzischen Chemie

10.081 Ausbildungsplätze angeboten worden. Das sind 355 mehr als tarifvertraglich vereinbart.

Hintergrundinformation

Im Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz e.V. sind 131 Unternehmen mit rund 64.000 Beschäftigten der chemischen und chemienahen Industrie mit Sitz in Rheinland-Pfalz organisiert. Er vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet zum Download unter www.chemie-rp.de/presse.php.

IG BCE Landesbezirk Rheinland-Pfalz/Saarland

Die IG BCE – das sind 700 000 Mitglieder in vielen verschiedenen Berufen, die in einer demokratischen Organisation zusammenarbeiten, regional aufgeteilt in Ortsgruppen und Vertrauenskörper, in 54 Bezirke und 8 Landesbezirke (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen/ Thüringen, Nord, Nordost, Nordrhein, Rheinland-Pfalz/Saarland und Westfalen). Der Landesbezirk Rheinland-Pfalz/Saarland ist zusammen mit seinen Bezirken Ludwigshafen, Mainz, Neuwied-Wirges und Saarbrücken zuständig für 300 Betriebe aus den Bereichen Chemie, Kautschuk, Papier, Steinkohle, Glas, Keramik, Kunststoff, Leder und Energieerzeugung/Veredelung. Betreut werden zurzeit rund 84.000 Mitglieder.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet zum Download unter www.rps.igbce.de

Ihr Ansprechpartner
Tobias Göpel

Arbeitgeberverband Chemie
Rheinland-Pfalz e.V.
Bahnhofstraße 48
67059 Ludwigshafen
www.chemie-rp.de

Telefon 06 21 - 5 20 56 - 27
Telefax 06 21 - 5 20 56 - 727
Mobil 0174 - 3197 666
tobias.goepel@chemie-rp.de

Ihr Ansprechpartner
Matthias Hille

IG Bergbau, Chemie, Energie
Landesbezirk Rheinland-Pfalz/Saarland
Kaiserstr. 26-30
55120 Mainz
<http://www.rps.igbce.de>

Telefon 06 131 – 28728 - 17
Telefax 06 131 – 28728 - 25
matthias.hille@igbce.de